

vergiss nicht, dass wir uns jeden morgen küssten

wenn ich tot bin, möchte ich noch wissen,
dass wir uns jeden morgen küssten – sie hat recht –
niemals vergessen, das was wir genossen haben.
lobend in den tod gehen – denn es war schön,
einmal wars schön – und nicht nur einmal – was willst du
mehr,
das wunder, es ist geschehn – nicht nur einmal –
das sollst du nicht vergessen.
im tod daran denken und dankbar die augen schließen –
darum solls gehen.
wenn auch trübe tage – viele trübe tage –
wolkenverhangen, bitter traurig mühselig, alles das auch.
aber vergiss nicht, dass wir uns jeden morgen küssten.
vergiss es nicht, auch das tut weh. warum tut es weh –
warum bin ich sprachlos, sprachlos steh ich vor dem leben.
vor den monumenten des lebens,
den ausformungen des lebens,
vor den vielfältigen zeichen des lebens, vor den schicksalen,
die so oft unglaubliche wendungen nehmen –
im großen welttheater, sprachlos...
[TB-1996-06; fragment]

